

Liebe Freundin, lieber Freund der Uhrenstube Aschau!

Der „Verein der Freunde der **Uhrenstube Aschau** im Burgenland“ hat seit der letzten Mitteilung im Februar des Jahres unerwartet viel Zuspruch und positive Reaktionen ausgelöst. Die geplanten Aktivitäten und Vorhaben konnten größtenteils mit Erfolg erreicht werden. Ich freue mich, Ihnen darüber berichten zu dürfen.

Publizität und Medien. Die Publizität der Uhrenstube über die Print-medien, Rundfunk und Fernsehen (ORF Landesstudio Burgenland, Burgenländisches Kabelfernsehen, Bayerischer Rundfunk (Donau-Alpe-Adria), Sat 1 und Sat 3) erweckten eine unerwartet hohe Resonanz im Inland, vor allem aber auch in Deutschland. Gäste aus dem Bayerischen Wald, München, Frankfurt, Dresden, Plauen und England, bzw. Schottland haben die Uhrenstube besucht.

Mitgliedschaften - Partnerschaften - Kontakte. So ist z.B. das größte und bedeutendste deutsche **Turmuhrenmuseum** in **Mindelheim** Mitglied der Uhrenstube Aschau geworden. Mit der **DGC**, der **Deutschen Gesellschaft für Chronometrie** wurde eine Partnerschaft geschlossen. Erste Kontakte über eine gemeinsame wissenschaftliche Arbeit sind mit dem **Wuppertaler Uhrenmuseum** entstanden.

Die **web-site** (www.uhrenstube-aschau.at) und die mailbox (kontakt@uhrenstube-aschau.at) der Uhrenstube wird regelmäßig in Anspruch genommen - Anfragen kommen nicht nur aus ganz Europa und Osteuropa (Polen, Rumänien und Ungarn), sondern sogar aus Russland, den USA, und Kanada, Südamerika (Argentinien, Peru und Uruguay), sowie aus Japan. Die Statistik von webmaster@adis.at für die **Uhrenstube Aschau** weist z.B. allein im November 2004 insgesamt 4.443 erfolgreich bearbeitete Anfragen auf.

Official catalogue of ICOM. Anfang 2004 wurde die **Uhrenstube Aschau** in den „Official catalogue of ICOM - Museums in Austria“ aufgenommen (siehe die web-site: <http://icom-oesterreich.at>). Die **ICOM**, das **International Council Of Museums**, ist eine Teilorganisation der **UNESCO**. In diesen Katalog werden weltweit nur Museen aufgenommen, die nicht nur auf ihrem Fachgebiet besondere Bedeutung besitzen, sondern auch den ethischen Richtlinien der ICOM entsprechen. Wir freuen uns über diese außerordentliche Anerkennung und Würdigung der Uhrenstube.

Dieser Erfolg ist aber in erster Linie all jenen Freunden zu verdanken, die von allem Anfang an mitgeholfen haben, die Uhrenstube zum Leben zu erwecken, sei es durch freiwillige Mitarbeit, durch Ihren Mitgliedsbeitrag, durch Spenden oder großzügige Förderung. Ihnen allen sage ich im Namen des Vereines ein herzliches
Danke schön.

Sonderausstellung im Freilichtmuseum Gerersdorf. Die der Turmuhren und Bratenwender der Uhrenstube Aschau im Rahmen der Sonderausstellung "Turmuhren und Bratenwender aus fünf Jahrhunderten" im Freilichtmuseum Gerersdorf bei Güssing im April und Mai dieses Jahres war ein großer Erfolg. Die Exponate kamen in dem schönen, großzügigen Ausstellungsraum besonders gut zur Geltung. Zu der Ausstellung, die Kultur- und Finanzlandesrat Helmut Bieler eröffnete, waren viele Vertreter von Wissenschaft, Kultur und Politik gekommen, u.a. Herr Wolfgang Vogt vom Schwäbischen Turmuhrenmuseum in Mindelheim (D), Herr Dr. Imre Grafik, Direktor des Ethnografischen Museums in Budapest (H), Herr Dr. Wolfgang Gürtler vom Burgenländischen Landesmuseum und viele andere. Über die Ausstellung wurde ausführlich in den Medien berichtet und auch ein Fernsehbericht in ORF 2 gesendet.

Sonderausstellung im Turmuhrenmuseum in Mindelheim. Im Schwäbischen Turmuhrenmuseum in Mindelheim (Deutschland) wurden im Juni und Juli 2004 im Rahmen der Sonderausstellung „Faszination Uhr“ auch zwei gotische Turmuhren und ein Bratenwender aus der Sammlung der Uhrenstube gezeigt. In dieser, nur alle fünf Jahre veranstalteten Ausstellung werden nur die schönsten und interessantesten Turmuhren in ganz Europa aus privaten und öffentlichen Sammlungen des deutschen Sprachraumes gezeigt. Dabei ergab sich für Ing. Komzak auch wieder die Gelegenheit zu fachlicher Diskussion und regem Gedankenaustausch mit erstrangigen Fachleuten aus ganz Europa.

Sonderausstellung in der Burg Forchtenstein. Wie berichtet, war 2004 die auf Sonderausstellung der Burg Forchtenstein im Burgenland den antiken Kunstuhren der Sammlung der Fürsten Esterházy gewidmet. Bei dieser Ausstellung wurde auch das Werk der weithin sichtbaren Turmuhr der Burg gezeigt. Mit der Instandsetzung und Restaurierung dieser Turmuhr wurde der Obmann des Vereines der Freunde der Uhrenstube Aschau im Burgenland, Ing. Wolfgang Komzak betraut. Für dieses Werk, dessen Einzelteile über den ganzen Dachboden der Burg verstreut waren, mußten viele der fehlenden Teile nachgeschmiedet werden. In der Freizeitbeilage der Tageszeitung „Kurier“ erschien am 15. Mai 2004 ein großer Bildbericht über die gelungene Restaurierung dieser Turmuhr und die Uhrenstube Aschau.

Lange Nacht der Museen. Anlässlich der bundesweiten Veranstaltung „Lange Nacht der Museen“ am 9. Oktober hatte die Uhrenstube Aschau mit seinem Museum von 19 bis 1 Uhr nachts geöffnet. Dabei kamen über 120 Besucher, darunter der Bürgermeister unserer Gemeinde, Herr Günter Toth, dessen Stellvertreter, sowie namhafte Politiker und Kulturschaffende aus der näheren Umgebung. Die Begeisterung war groß, da die meisten nicht vermutet hatten, hier eine derartige Fülle von interessanten Exponaten zu sehen.

Tag der offenen Museen. Am "Tag der offenen Museen" am 26. Oktober kamen weniger (26) Besucher, was zu erwarten war, da viele das Museum bereits bei der Veranstaltung der Langen Nacht der Museen gesehen hatten. Doch das Interesse war groß und so verließen einige das Museum erst lange nach der vorgesehenen Öffnungszeit gegen 21 Uhr.

2004 war das Thema der Sonderausstellung auf der **Burg Forchtenstein** im Burgenland den antiken Kunstuhren der Sammlung der Fürsten Esterházy gewidmet. Bei dieser Ausstellung wurde auch das Werk der weithin sichtbaren Turmuhr der Burg gezeigt. Mit der Instandsetzung und Restaurierung dieser Turmuhr wurde der Obmann des Vereines der Freunde der **Uhrenstube Aschau** im Burgenland, Ing. Wolfgang Komzak betraut. Für dieses Werk, dessen Einzelteile über den ganzen Dachboden der Burg verstreut waren, mußten viele der fehlenden Teile nachgeschmiedet werden. In der Freizeitbeilage der Tageszeitung „Kurier“ erschien am 15. Mai 2004 ein großer Bildbericht über die gelungene Restaurierung dieser Turmuhr und die **Uhrenstube Aschau**.

Entsprechend dem geplanten **Arbeitsprogramm** wurde in diesem Jahr

- die museale Präsentation der Exponate der Uhrenstube ergänzt, bzw. verbessert und
- die Böschungsmauer an der Straße mit Sträuchern bepflanzt.
- die Inventarisierung der Turmuhren und Bratenwender des Museums und auch der Uhren der Sammlung Komzak ist in Arbeit und – endlich,
- eine Alarmanlage im Museum und der Uhrenstube montiert.

Für dieses Jahr sind eine Reihe von teils sehr dringenden **Arbeiten geplant**, die aber nur entsprechend den finanziellen Möglichkeiten des Vereines realisiert werden können. So soll

- Hinweistafeln zum Museum an den Ortseingängen und
- Hinweistafeln am Museum selbst angebracht werden.
- neue Folder und Plakate gedruckt werden, vielleicht erscheint auch ein
- kleiner Führer durch das Museum mit begleitendem Text über Geschichte und Technik der Uhren, bzw. der Turmuhren und Bratenwender. Auch wird noch heuer
- ein kleiner Raum für Sonderausstellungen adaptiert.

Darüber hinaus soll aber auch die eine oder andere Turmuhr oder ein Bratenwender restauriert werden. Vielleicht gelingt auch die Anschaffung einer weiteren interessanten Turmuhr, oder eines Bratenwenders.

Diese Ziele können aber nicht ohne Ihre Hilfe erreicht werden. Denn der „Verein der Freunde der **Uhrenstube Aschau** im Burgenland“ mit seinem Museum lebt vor allem von Förderungen und Unterstützung und ist daher für jede Hilfe, sei es durch Ihren Mitgliedsbeitrag, für Spenden, einen Förderbeitrag, oder auch für Ihre tätige Mithilfe dankbar.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe

Sind Sie schon Mitglied? Würden Sie gerne mitmachen? Dann heiße ich Sie in unserem Freundeskreis herzlich willkommen (Mitgliedsformular und Erlagschein liegen bei).

Ing. Wolfgang Komzak
Obmann
Aschau, im Februar 2004

Vorschau - Veranstaltungen 2005

26. - 29. Mai **Exkursion** der Arbeitskreise Nürnberg, München und Bamberg der DGC, der **Deutschen Gesellschaft für Chronometrie** in das Burgenland und die Oststeiermark. Neben dem Besuch der Uhrenstube Aschau ist auch die Besichtigung der Sonderausstellung "Uhrwerke" mit den Prunkuhren der Fürsten Esterhazy. Dabei wird auch die von Ing. Komzak restaurierte Turmuhr der Burg zu sehen sein. Weiters werden die historischen Turmuhrwerke verschiedener Kirchen, von denen einige auch heute noch in Betrieb stehen, besucht.

Kurse der Volkshochschule Stöbergasse - **polycollege** Wien,
im Freilichtmuseum **Ensemble Gerersdorf** bei Güssing, Burgenland.
Kursleiter: Ing. Wolfgang Komzak,

Kurs 1 **Instandsetzen einfacher antiker Uhren,**
7. – 9. Juli 2005, max. 8 Personen

In diesem Kurs wird Theorie und Praxis für einfache Reparatur- und
Wartungsarbeiten an Wanduhren mit Gewichtsantrieb erklärt. Es können auch
eigene Werke mitgebracht werden. Dabei sind keine besonderen
handwerklichen Fähigkeiten erforderlich.
Gemütlicher Abschluß in der Uhrenstube Aschau mit Museumsbesuch.

Kurs 2 **Anfertigen einer einfachen Räderuhr aus Holz,**
14. – 16. Juli 2005, max. 8 Personen

In diesem Kurs wird eine einfache Holzräderuhr mit Spindelgang in
Flachrahmenbauweise nach einem vorgegebenen Plan angefertigt. Es wird das
Beherrschen, bzw, das eigenverantwortliche Arbeiten mit E- Werkzeugen
vorausgesetzt.
Gemütlicher Abschluß in der Uhrenstube Aschau mit Museumsbesuch.

Infoabend zu den Kursen am 11. Mai 2005 von 18,30 bis 20,00 Uhr in den Werkstätten des
poly-college in 1090 Wien, Hörlgasse 4, Tel. 01/54-666-0